Manfred Trojahn

Abendröte

Elf Lieder auf Texte von Friedrich Schlegel
für tiefe Stimme und Klavier

(2012)

Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 12001

Im Auftrag von Im Zentrum LIED, Köln

Aufführungsdauer: 27'

© 2023 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
ISMN 979-0-006-57825-2

Wenn die 11 Lieder des Zyklus Abendröte gemeinsam mit Franz Schuberts 11 Vertonungen aus dem gleichen Gedichtzyklus aufgeführt werden, ist die Reihenfolge der Dichtung von Friedrich Schlegel verbindlich. Die arabische Nummerierung zeigt die Position der Lieder im Gesamtzyklus an.

I. Der Hirt (6)
Wenn ich still die Augen lenke
Auf die abendliche Stille,
Und nur denke, daß ich denke,
Will nicht ruhen mir der Wille,
Bis ich sie in Ruhe senke.
Weil noch mild der Mittag glühte,
Wollt‘ ich an der Quelle liegen,
Mich in süße Bilder wiegen;
Da kam Anmut ins Gemüte,
Alle Wehmut zu besiegen.
Wenn ich an das Bild gedenke,
Auf die abendliche Stille
Nun die stillen Augen lenke,
Will nicht ruhen mir der Wille,
Bis ich sie in Ruhe senke.

II. Die Sonne (9)
Mit lieblichem Bedauern
Sehnt sich der Mutter Auge, und [illegible]auern
Noch einmal sie umfangend,
Vergehn di[illegible]den Blicken hangend;
Sie soll[illegible]
Nur [illegible]erken[illegible]en.
So[illegible]
D[illegible]cht d[illegible]rben,
U[illegible]
V[illegible]e.
A[illegible]
Ih[illegible]ern!
N[illegible]
Und[illegible]gluten;
Die E[illegible]
Als streb[illegible]zu vertauschen. –
Nun muß ich [illegible]scheiden,
Und euer Tändeln bis auf Morgen meiden!
So sauge, Mensch, denn trunken
Der großen Mutter letzte Liebesfunken!
Noch einmal will ich strahlen,
Und dann versinken in der Trennung Qualen.

III. Die Lüfte (10)
Wie säuseln ach so linde!
Wir in den Blüten,
Und lindern heiße Liebe
In kühlen Düften.
Wenn Blumen süß erröten,
Beschämt sich neigen,
Berührten wir die schönen
In leichter Eile.
Wenn wir dann Scherze säuseln
Dem, der sich grämet,
So wird die leise Freude
Ihn bald beschämen.

IV. Der Dichter (11)
Was wünschen und was streben alle Sinnen? –
Sie möchten wieder in das All verschweben.
Was ist das höchste Ziel von allem Streben?
Es will der Mensch, wenn er verklärt, von hinnen.
Drum wollt ihr, sel‘gen Götter! Dank gewinnen
Von dem, der hohem Dienste sich ergeben,
In heiliger Natur nur lebt sein Leben,
So laßt ihn schnell in leichtem Duft zerrinnen.
Es schwebt die Seele gern auf süßen Tönen,
Und lauschet sinnend, was es wohl verkünde,
Ob auch die Gottheit schon den Wunsch gewähre.
Sie wünscht sich im Gesang[illegible]zu verschönen,
Daß ihren Leib das Flammenspiel entzünde,
Sie selbst in leiser Hülle sich bald verkläre.

V. Als die Sonne nun versunken (12)
Als die Sonne nun versunken
[illegible]ühet noch der Abend rot,
Lange schienen [illegible]ver die Flammen,
Gegenüber stand der Mond,
Wie ein Veilchen gegenüber,
Die[illegible]blieb rund jene rot,
[illegible]mmelkleine Sterne,
An des Himmels Gürtel hoch;
Unten dann die große Erde,
Wo im tiefen Dunkel schon
Blumen duften, Bäume rauschen
Einer nächtigen Welle Ton.
Blaß wird jede schöne Glut
Und die Freude sinkt vom Thron;
Fern ist ganz des Tages Mutter,
Lichter scheint der bleiche Sohn.
An dem Schimmer freut der Mensch sich
Und ist auch im Dunkel froh.

VI. Der Mond (14)
Es streben alle Kräfte,
So matt sie sind, zur Erde doch zu wirken.
In den ew‘gen Bezirken
Der schönen Welt ist das nur mein Geschäfte;
Das muß ohnmächtig immer ich versuchen,
Und traurig dem beschränkten Lose fluchen.
Seht ihr mich milde glänzen,
Und warme Sommernächte schön erhellen,
Wo leise Freudewellen
Der Erde Kinder kühlen nach den Tänzen;
Sind‘s Sonnengeister nur, die sanfter spielen.
Mein eignes Wesen könnt ihr so nicht fühlen.
Doch wenn ich seltsam scheine,
Aus dunkeln Wolken ängstlich vorgeschlichen;
Dann ist die Hüll‘ entwichen,
Es merkt der Mensch mit Schaudern, was ich meine.
So zeigen Geister sich, um euch zu wecken,
Und lassen ahnden die verborgnen Schrecken.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
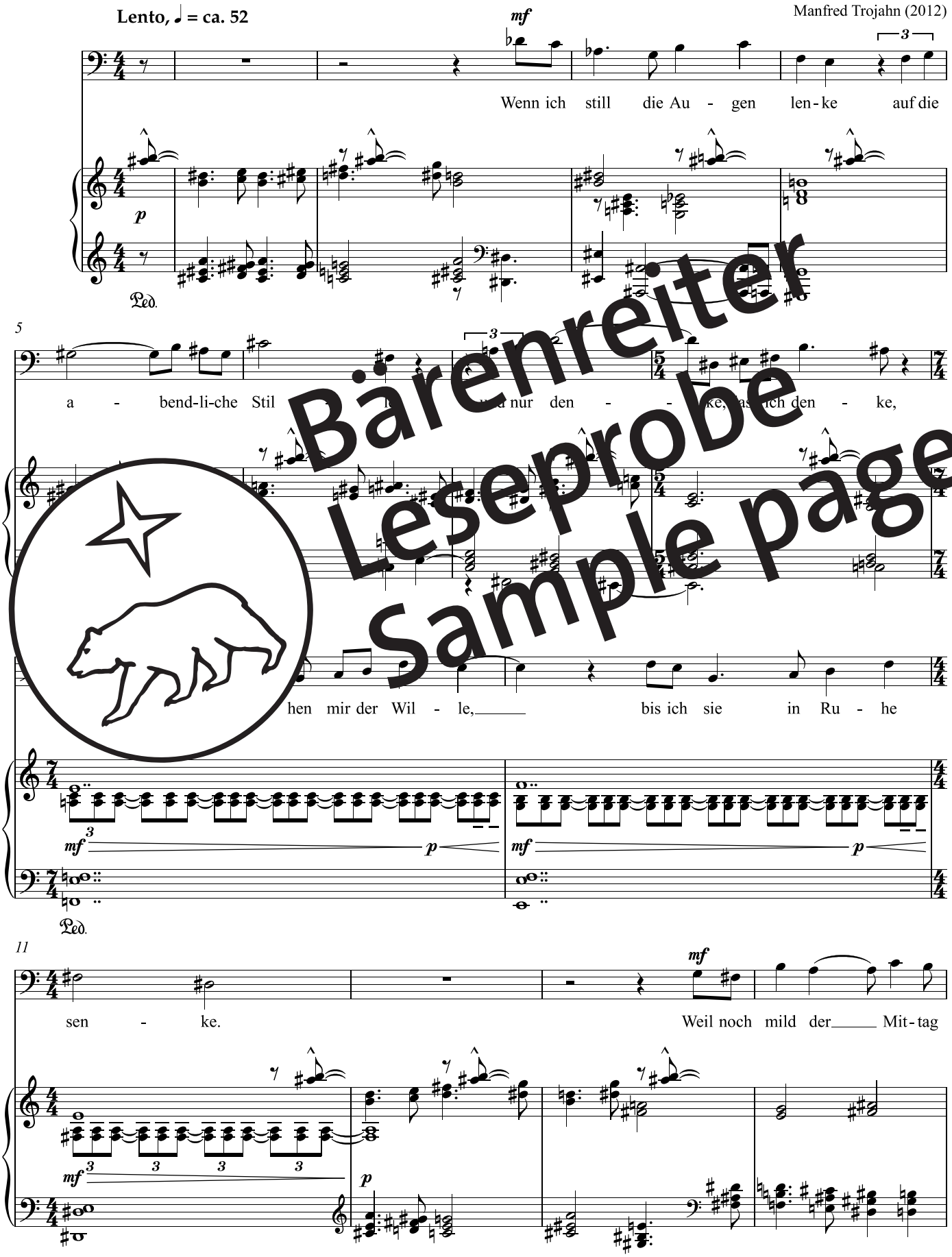


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Abendröte
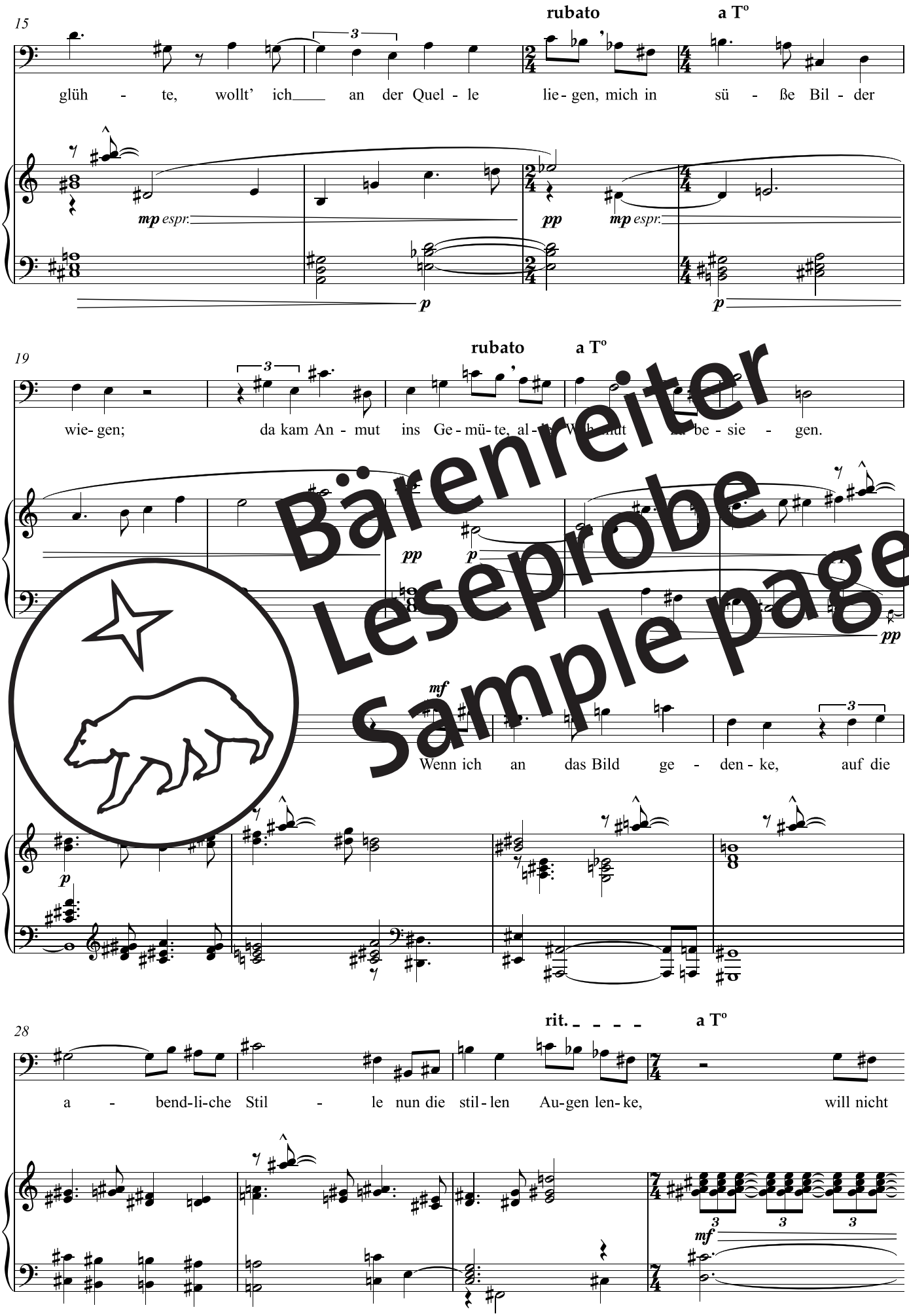
Friedrich Schlegel

I. Der Hirt (6)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

© 2023 by Bärenreiter-Verlag, Kassel



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

ru - hen mir der Wil - - le, bis ich

sie in Ru - he sen - ke.

Bärenreiter Leseprobe Sample page

II. Die Sonne (9)

rubato

- chem Be - dau - ern sehnt sich der Mut-ter Au - ge, und muss trau -

5 a Tº poco rubato a Tº

- ern. Noch ein - mal

cresc.
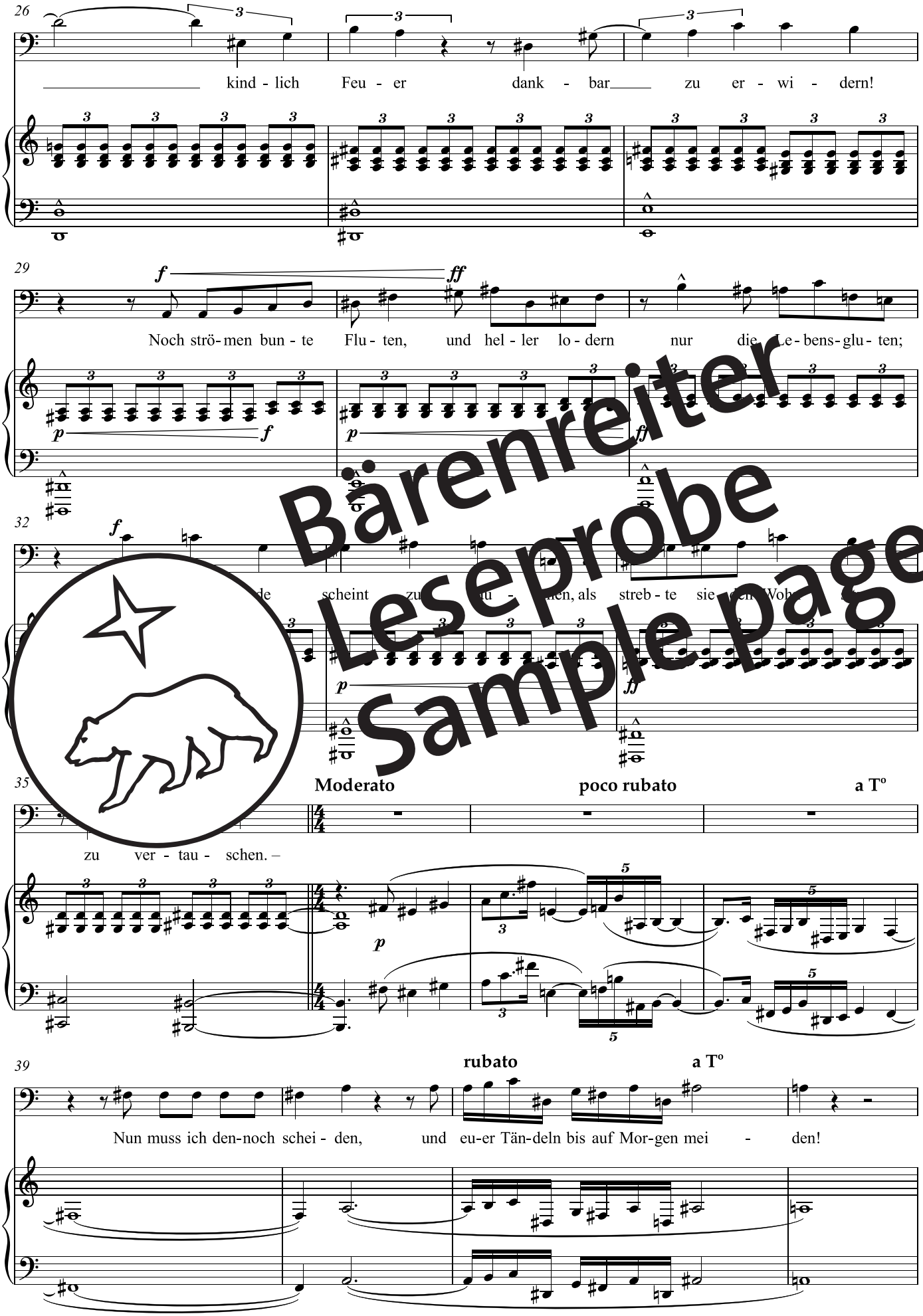
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
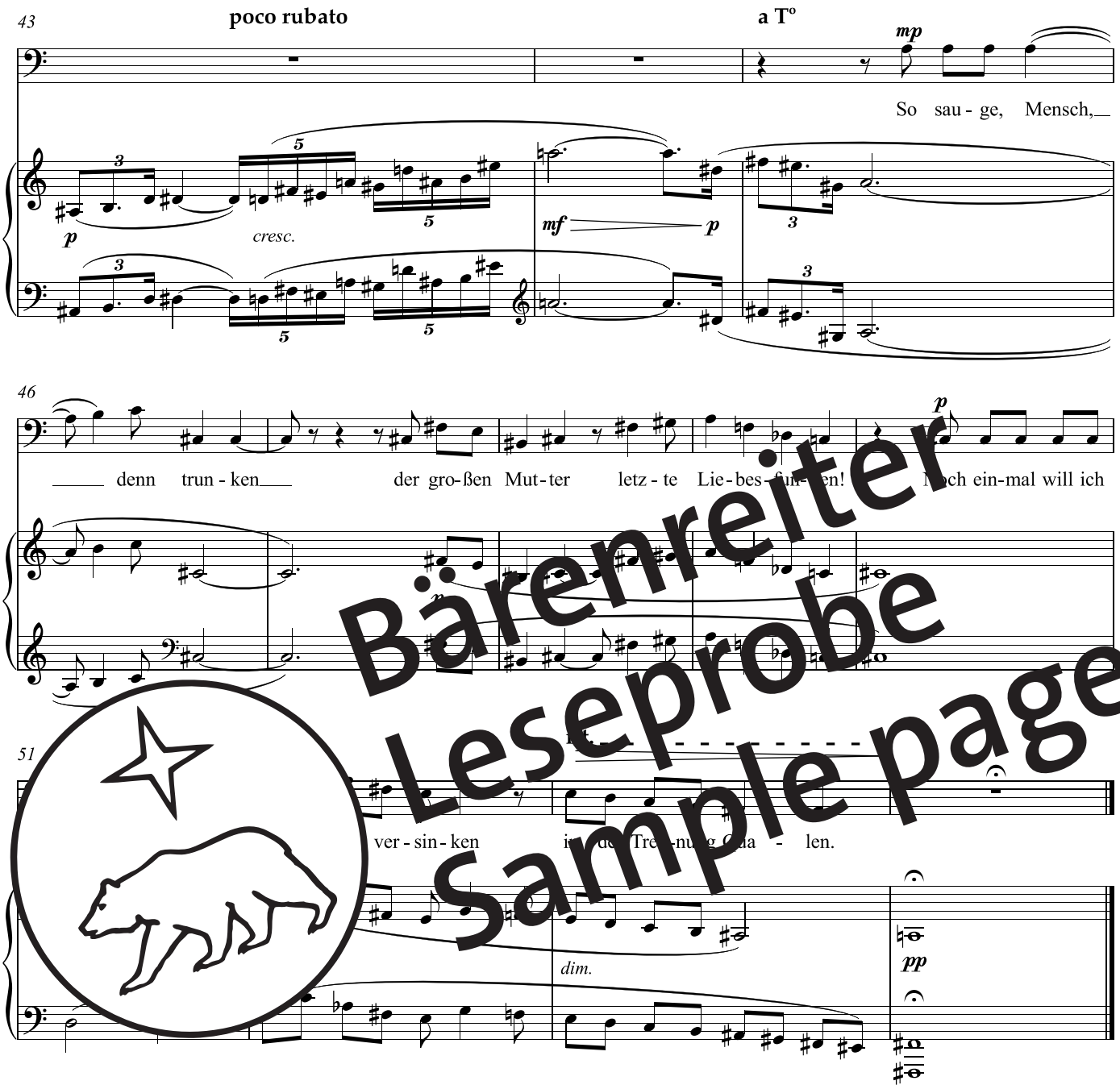


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

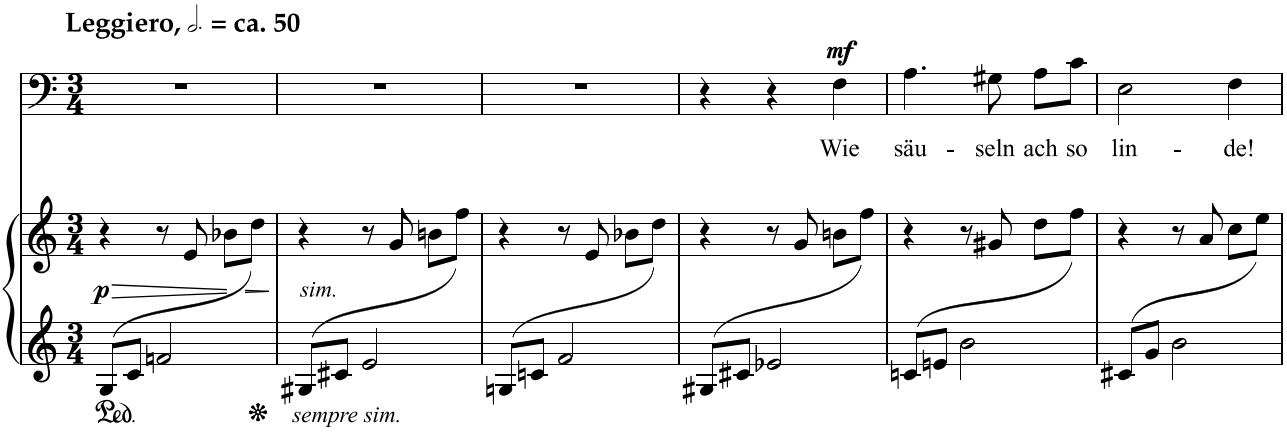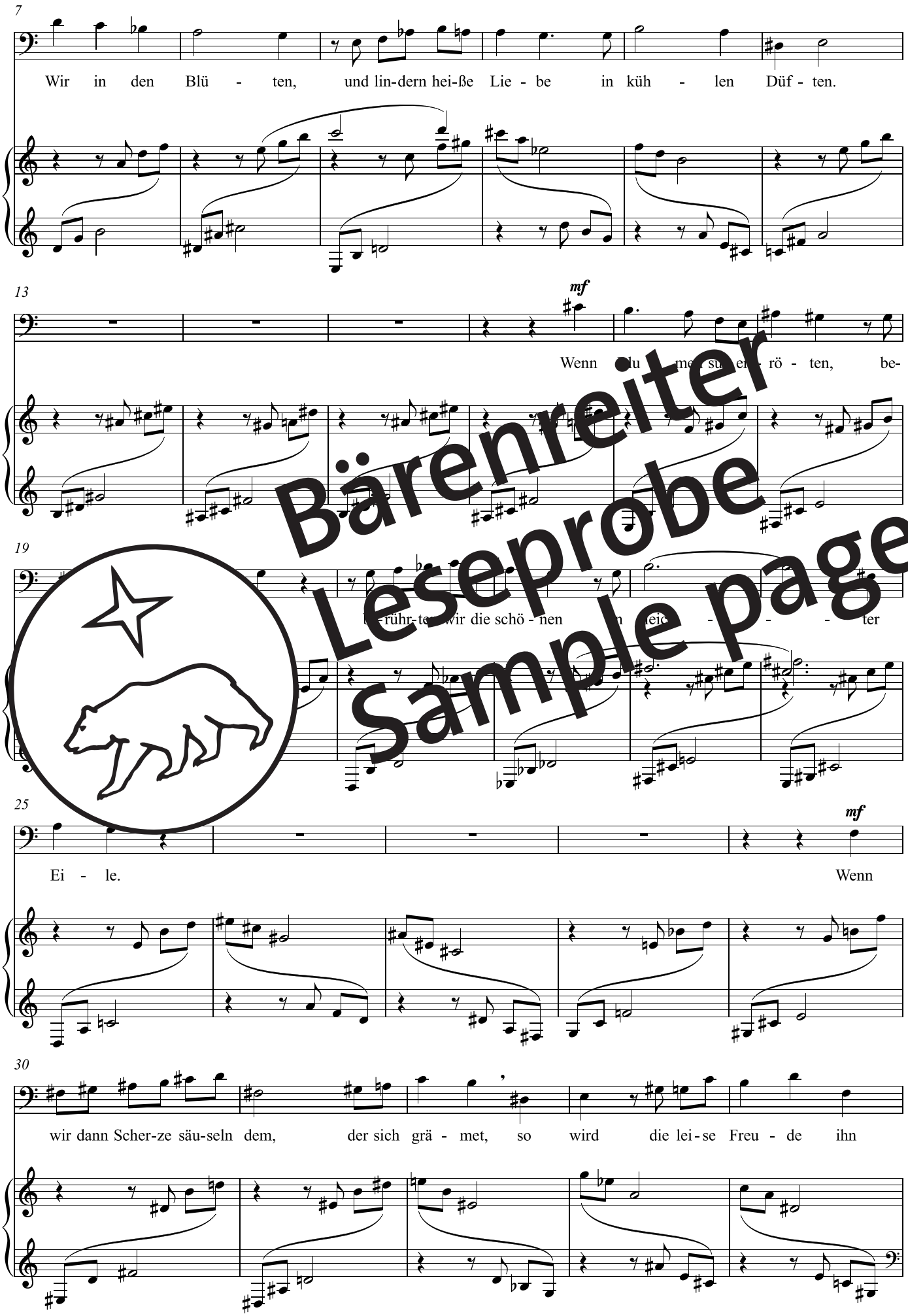


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

III. Die Lüfte (10)





Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

15

p

Dien-ste sich er - ge - ben, in hei - li - ger Na - tur nur lebt sein

18

Le - ben, so laßt ihn schnell in leich-tem Duft zer rin- nen.

rit. **più tempo, ♩ = ca. 48**

21

p leggiero

schwebt die See - le gern sü - ßen Tö - nen, und

ppp leggierissimo
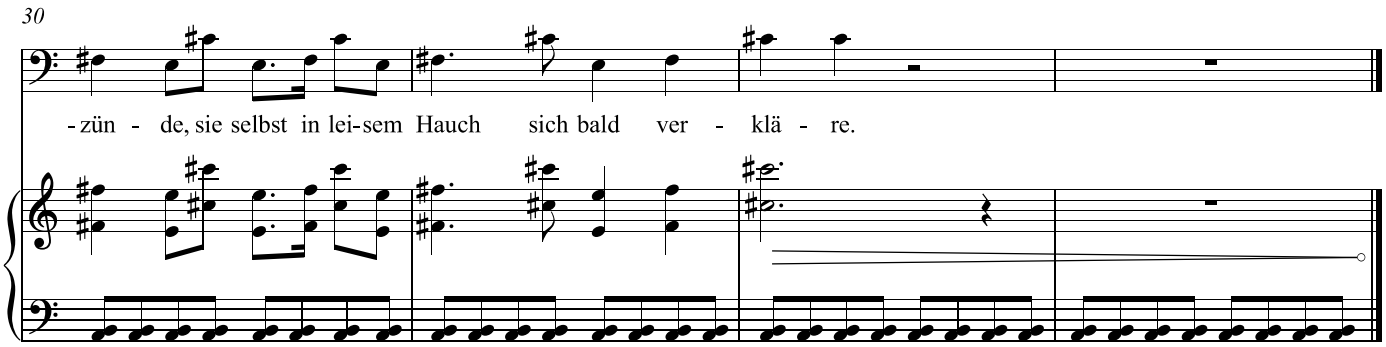
24

lau - schet sin- nend, was es wohl ver - kün - de, ob auch die Gott-heit schon den Wunsch ge-wäh -
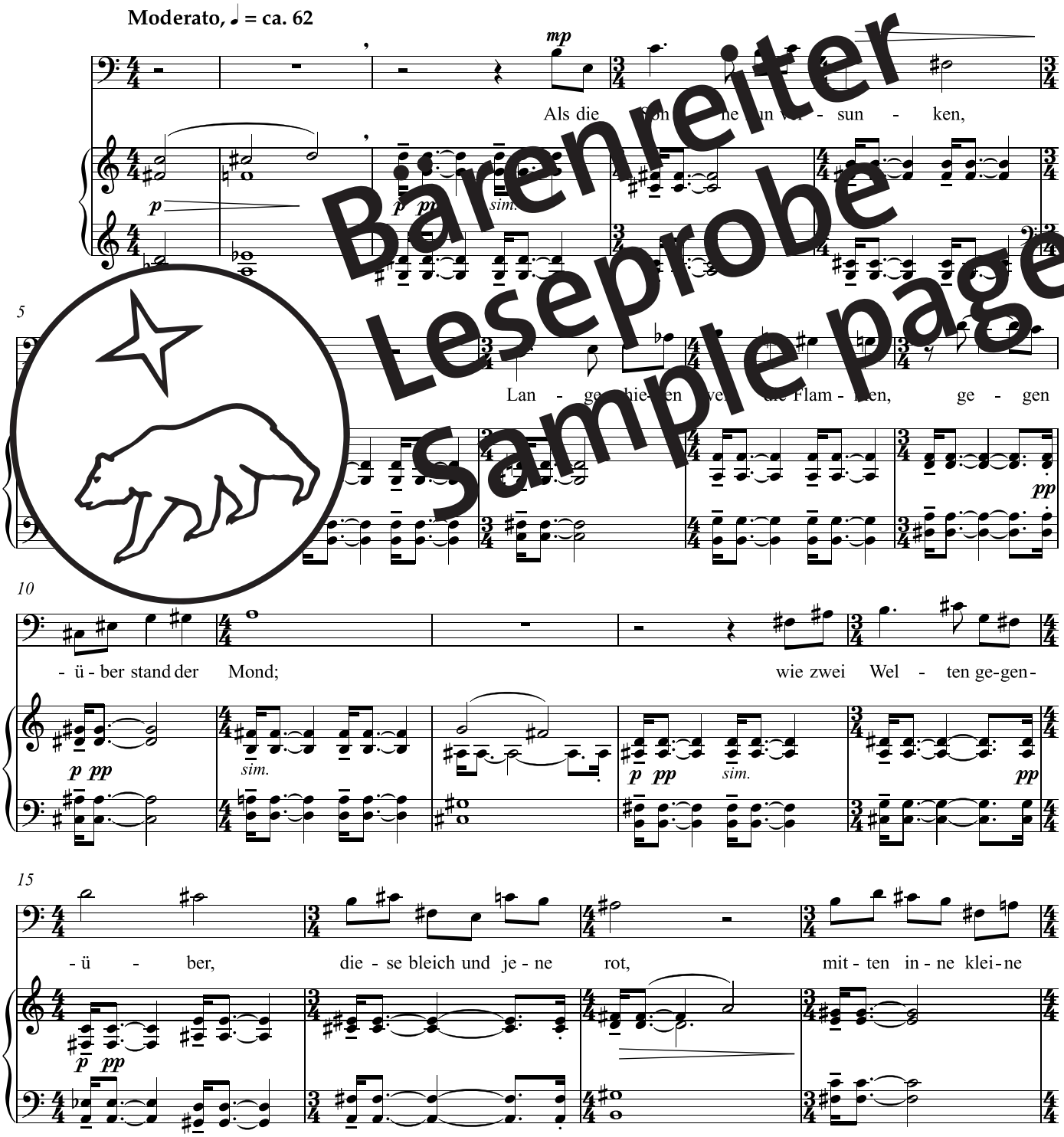
27

-re. Sie wünscht sich im Ge - sang so zu ver-schö - nen, daß ih - ren Leib das Flam-men-spiel ent-
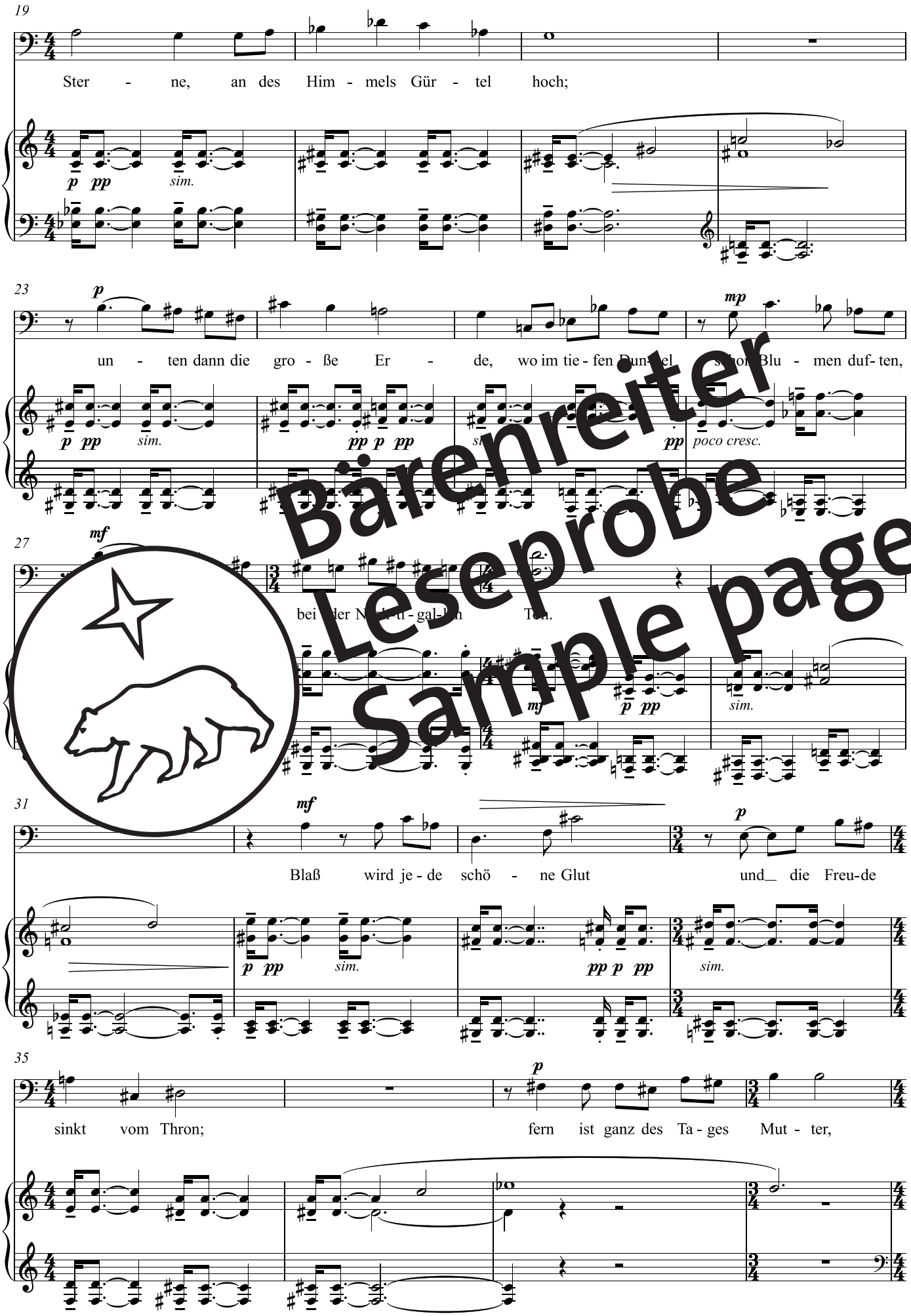
Bärenreiter Leseprobe Sample page



V. Als die Sonne nun versunken (12)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
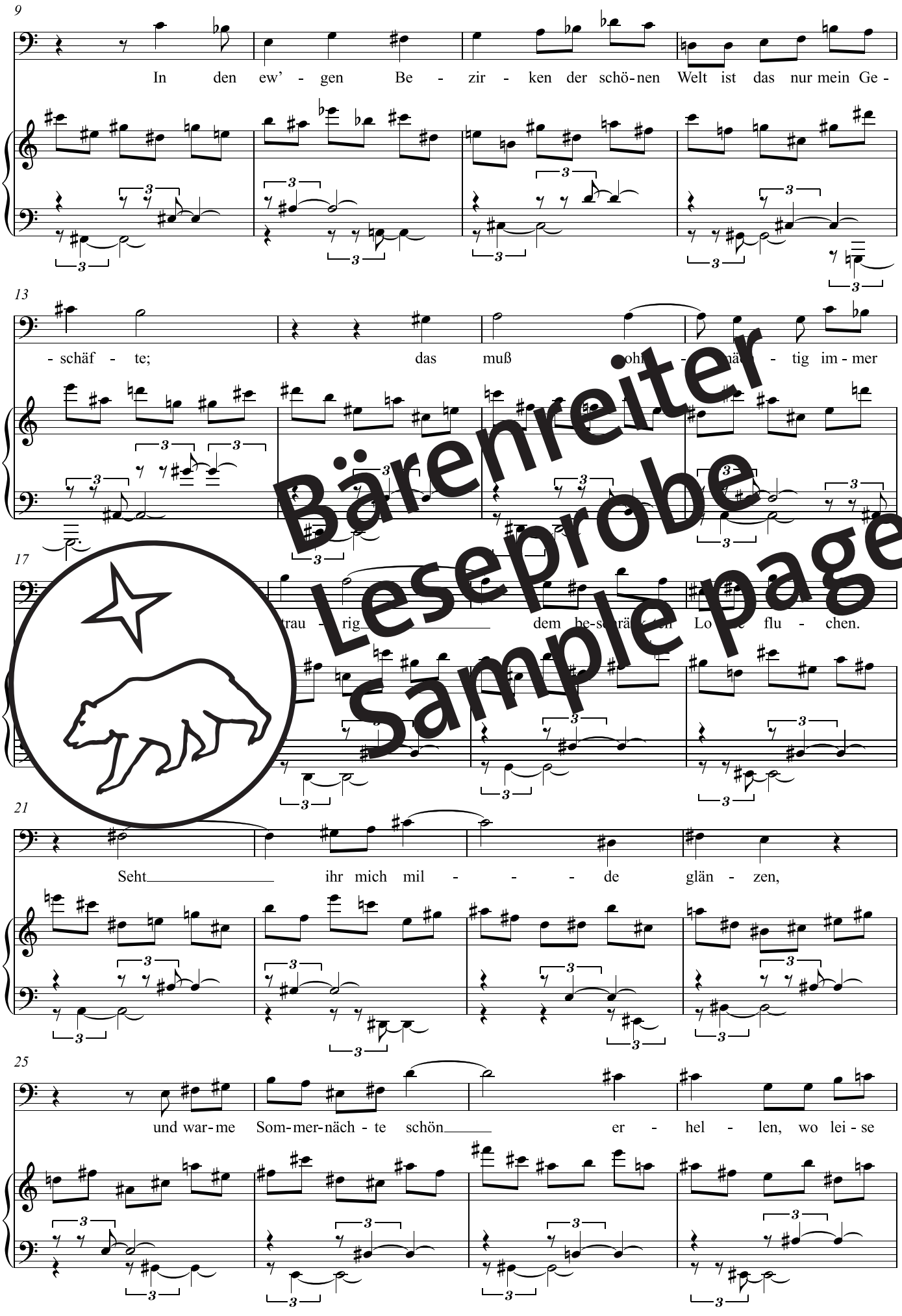
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
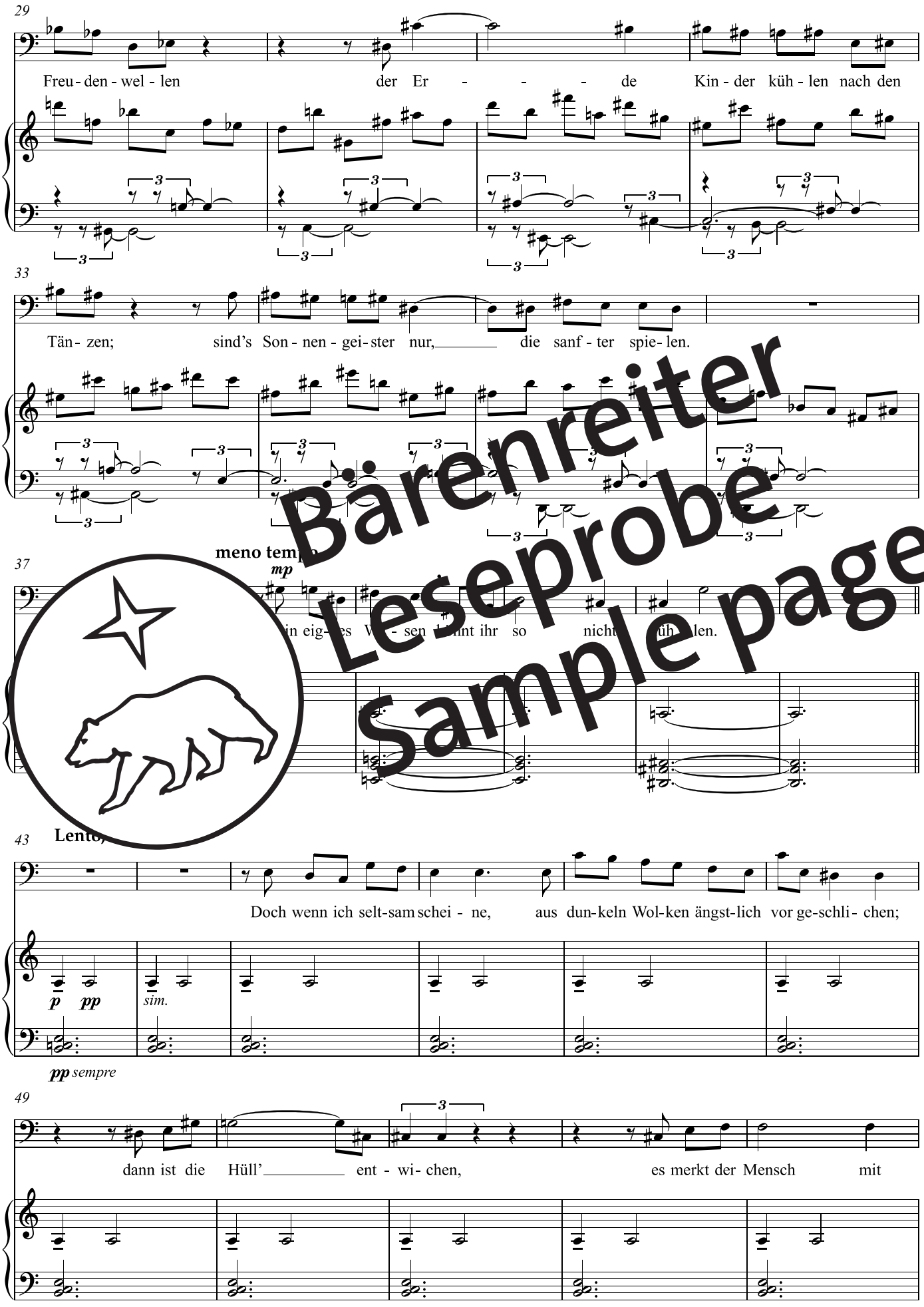


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

54

Schau - dern, was ich mei - ne. So zei-gen Gei - ster sich, um euch zu we- cken,

59

und las-sen ahn - den die ver - borg - nen Schre- cken.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

VI. Zwei Nachtigallen (15)

Moderato, rubato, ♩ = ca. 64

Die Erste: *mf*

Sieh, es steigt zum dun - kel - blau - en Thron - he - sche - me

4

rit.

Nacht im blau-en Man - tel; und so strö-me vol - le Wo-gen Lie - bes-lust in hei-ßer Kla - ge.

8

sub. animato, ♩ = ca. 84

Die Zweite: *f*

Was die Wor - te nim-mer sag ten, was in tie - fem Her-zen woh - net; das

p *mf espr.* *p* *mf*

mf
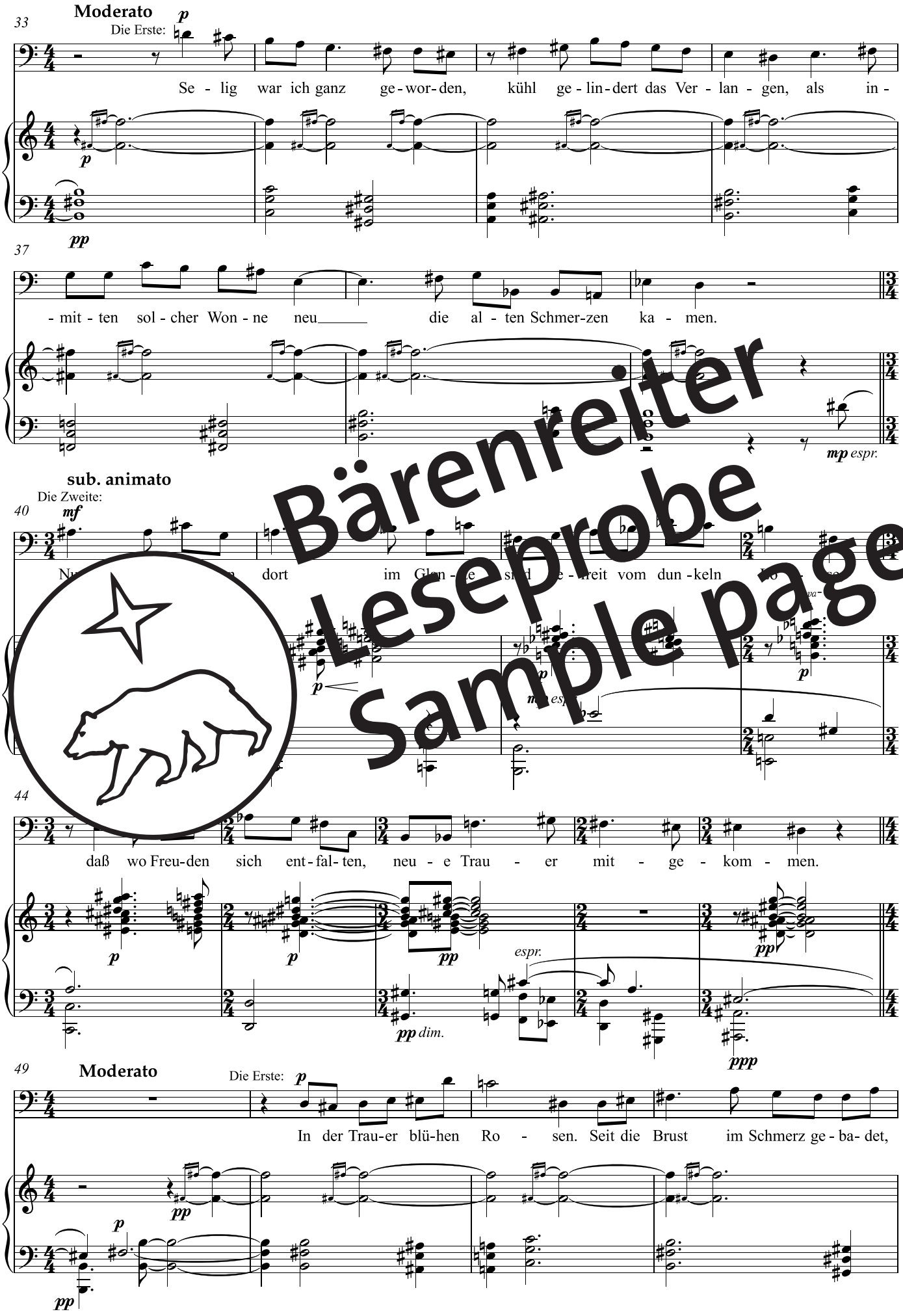
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
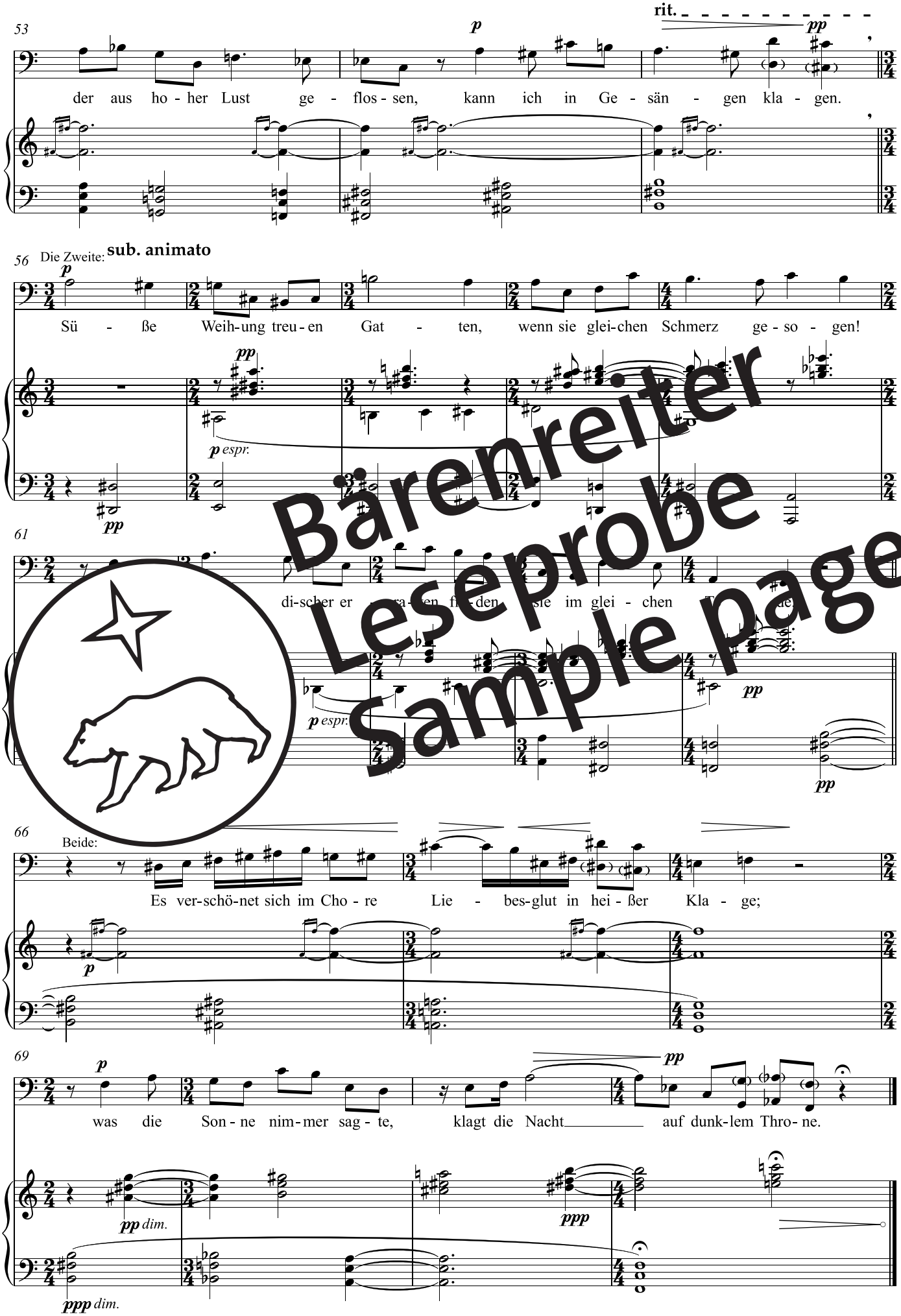


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.
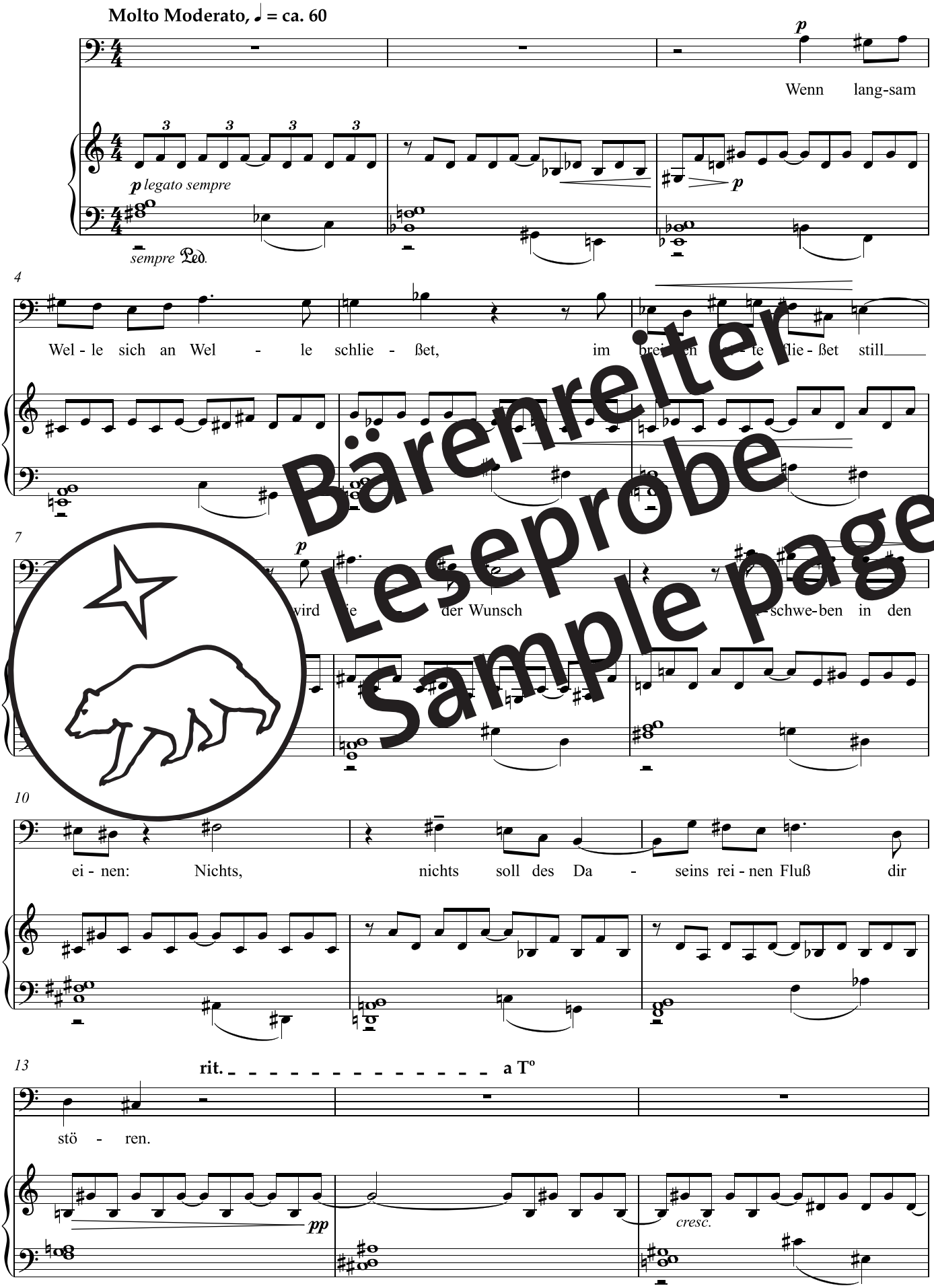


Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

VIII. Der Wasserfall (17)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page
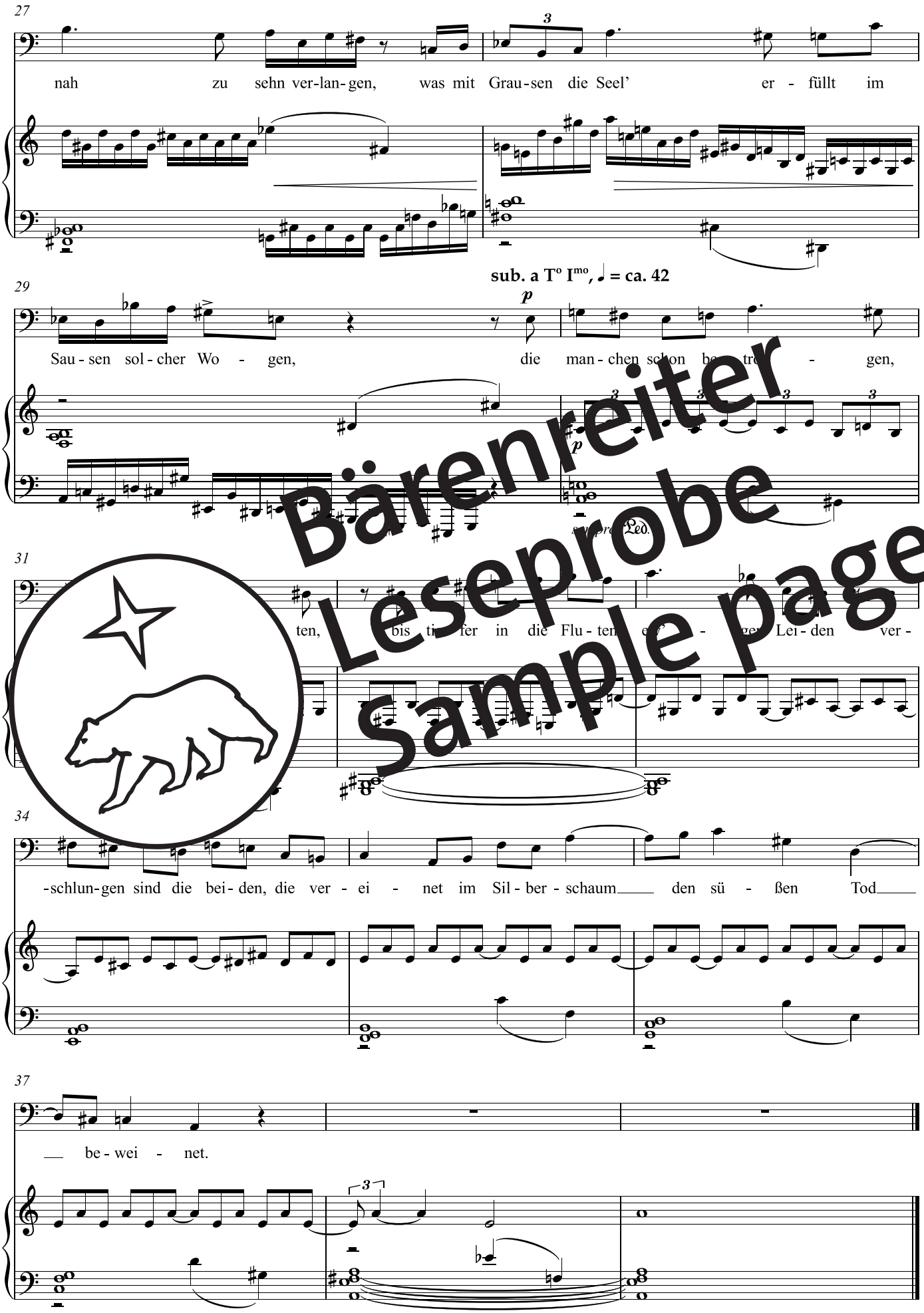
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
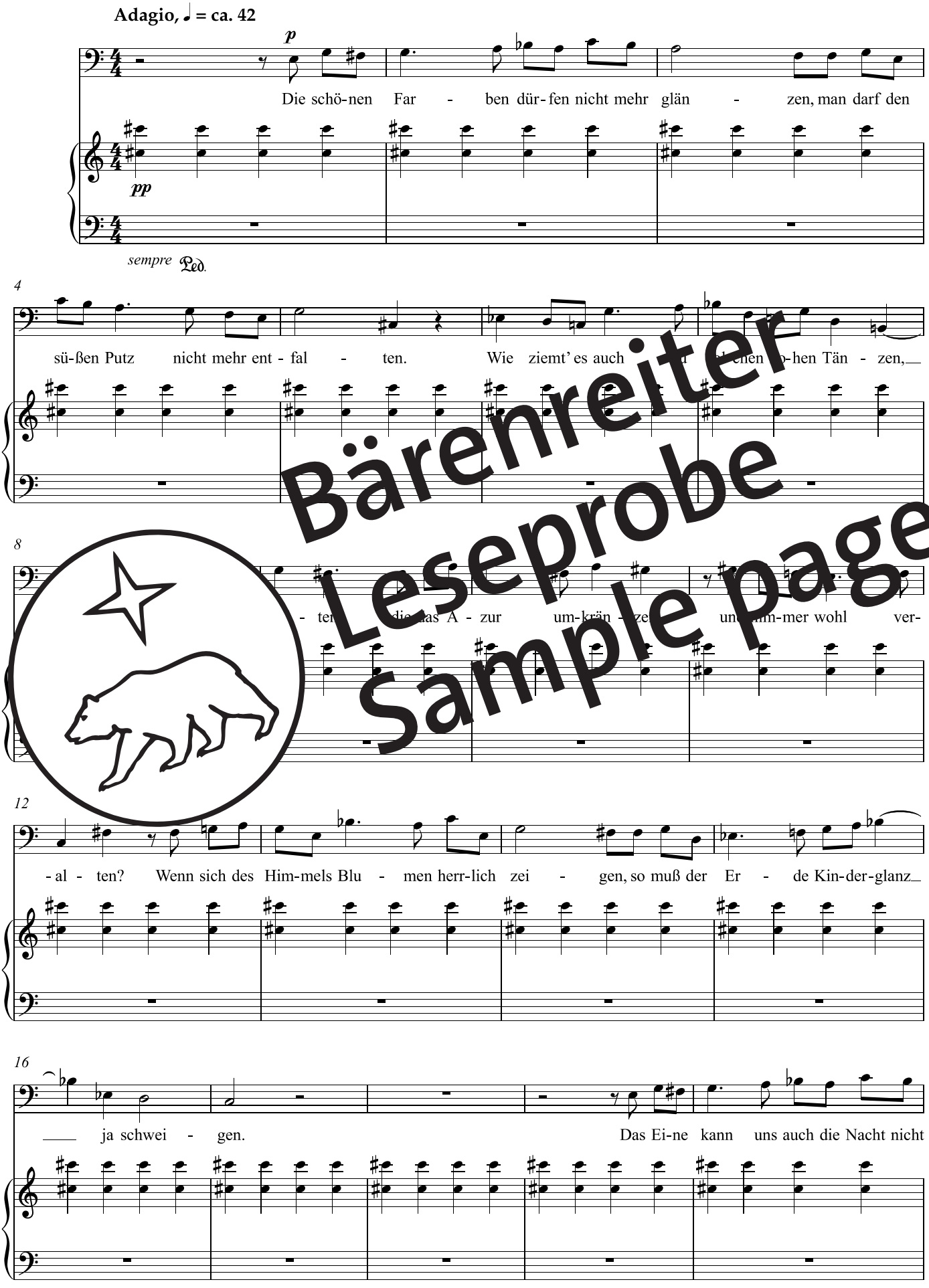


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

IX. Die Blumen (18)



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

21

rau - ben, daß wir in Düf-ten un-ser Sein ver - kün - den; muß jun-gen Blü - ten

25

noch die Lust er-lau - ben, wo sie in dunk - len Grün - den und schön ge - flocht - nen Lau - ben

29

- den die Luft mit su-ßerm Wohl - ge-ruch zu füh - len, jüdlich-ter

33

sie sich selbst in Schat - ten hül - len. Ver-geb-lich

38

strebt der Mensch mit schlau-em Sin - ne, von wel-cher Blu-me wohl der Duft, zu füh - len,

Bärenreiter Leseprobe Sample page
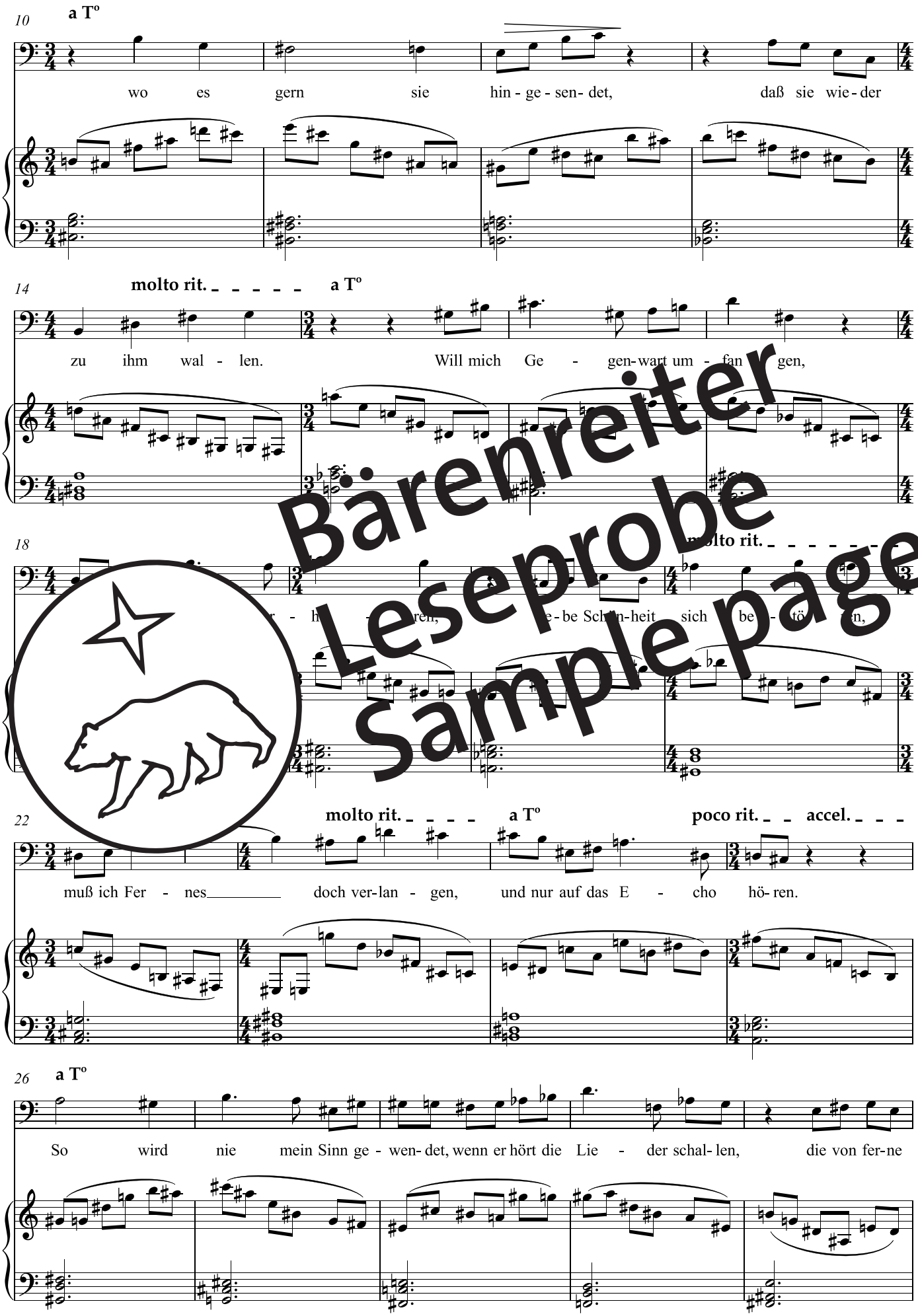
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.
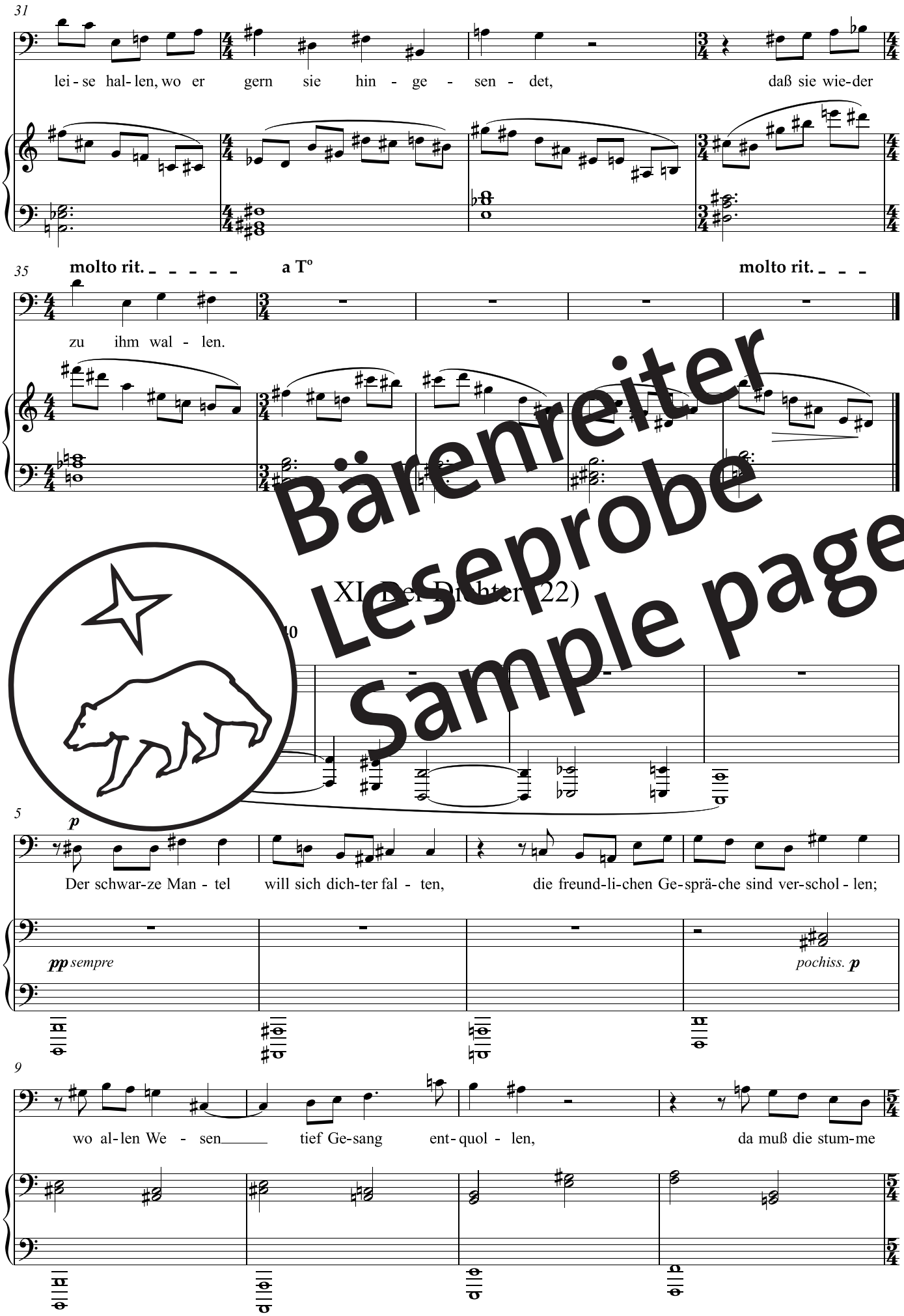


This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.
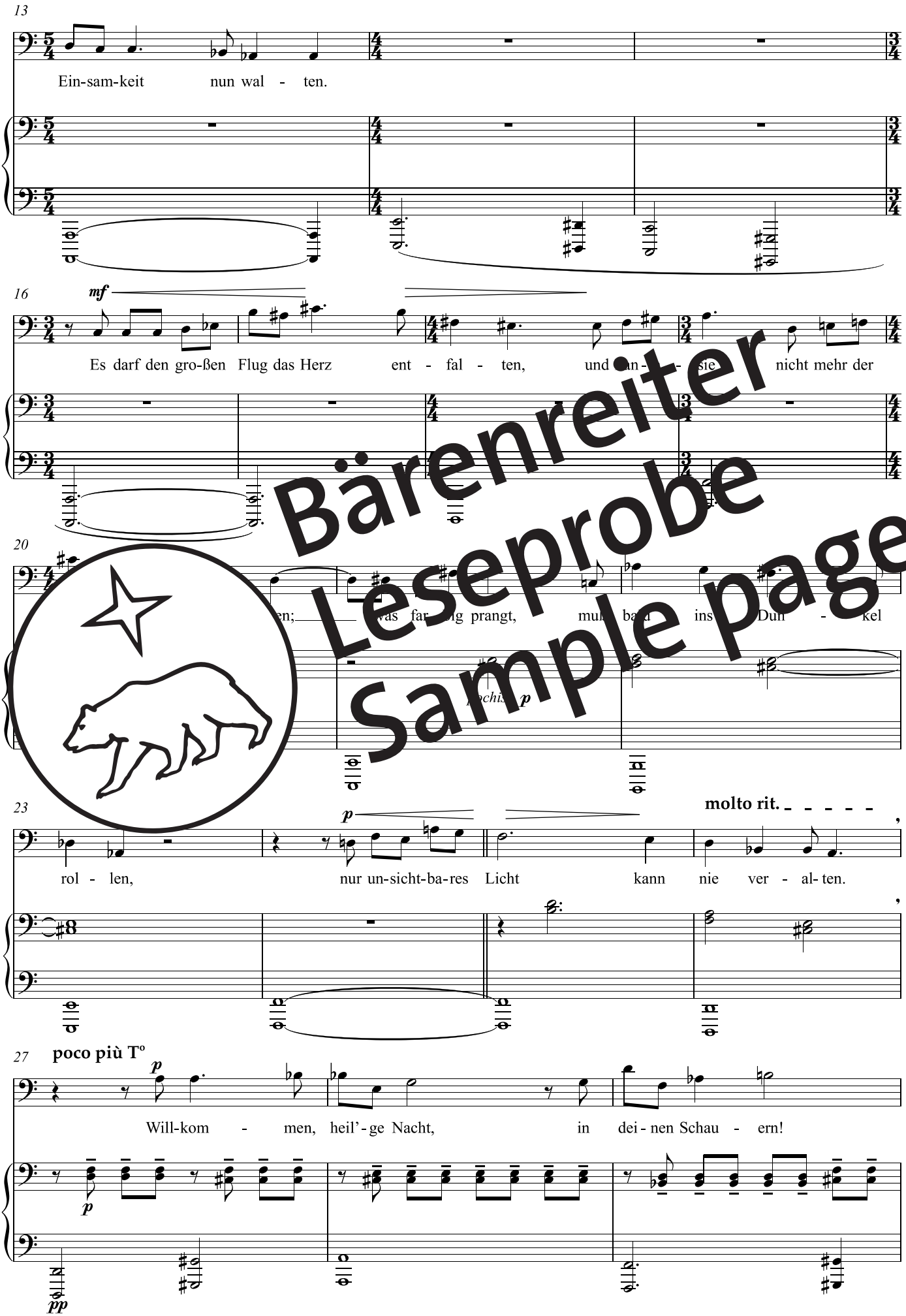
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.